

Pressemitteilung 198/2025 vom 20. August 2025

Statistisches Monatsheft Juni 2025 veröffentlicht

Methodenaufsatz zur Hochschulfinanzstatistik und Beitrag

zum Bruttoinlandsprodukt

Das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) hat das Statistische Monatsheft für Juni 2025 veröffent-

licht. Die aktuelle Ausgabe enthält unter anderem den Aufsatz "Hochschulfinanzen in Thüringen –

Eine Statistik mit finanzwirtschaftlicher Tragweite" sowie einen Bericht zur Berechnung und Bedeu-

tung des Bruttoinlandsproduktes (BIP).

Hochschulfinanzen in Thüringen – Eine Statistik mit finanzwirtschaftlicher Tragweite

Die Statistik über die Finanzen der Hochschulen ermöglicht eine detaillierte Betrachtung der Lehr-

und Forschungsstruktur sowie der Finanzlage der Thüringer Hochschulen. Sie kann von verschiede-

nen Nutzergruppen, u. a. aus dem Bereich der Wissenschaft und Politik sowie der interessierten Öf-

fentlichkeit, für unterschiedliche Zwecke herangezogen werden. Anhand dieser Daten lassen sich

Bestandsaufnahmen und Prognosen über künftige Finanzierungsentwicklungen und Entscheidun-

gen z.B. nach Hochschulart und Fächergruppen erstellen. Im vorliegenden Aufsatz werden sowohl

die Methodik der Erhebungen als auch die rechtlichen Grundlagen näher beleuchtet. Dabei werden

auch ausgewählte Ergebnisse für das Berichtsjahr 2023 vorgestellt.

Im Ergebnis des Aufsatzes lässt sich unter anderem feststellen, dass im Jahr 2023 das Universitäts-

klinikum Jena die höchsten Aufwendungen, aber auch die höchsten Erträge verzeichnete. Des Wei-

teren ergeben sich Rückschlüsse über die Finanzen, bezogen auf die verschiedenen Studienfächer.

So wurden im Jahr 2023 die meisten Aufwendungen im Fachbereich Humanmedizin/Gesundheits-

wissenschaften generiert. Hochschulübergreifend lässt sich erkennen, dass die Personalaufwen-

dungen regelmäßig den höchsten Ausgabenanteil darstellen.

Was ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) - Bedeutung, Berechnung und Grenzen

Das Bruttoinlandsprodukt - kurz BIP - definiert den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in-

nerhalb einer bestimmten Zeitperiode in einer Region produziert wurden. Es gilt damit als wichtigs-

ter Indikator für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft.



Berechnet wird das BIP, im Gegensatz zu vielen anderen amtlichen Statistiken, zunächst für Deutschland. Im Anschluss werden die Ergebnisse auf die Bundesländer und danach die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Im Ergebnis für das Jahr 2024 zeigte sich, dass das preisbereinigte BIP in Thüringen um 1,3 Prozent gesunken ist, deutlich stärker als im bundesweiten Vergleich

(-0,2 Prozent).

Bei der Interpretation des BIP ist zu beachten, dass es sich um einen rein monetären Indikator handelt. Das BIP erfasst demnach ausschließlich Transaktionen, die einen Marktwert haben. Unbezahlte Arbeit (Hausarbeit, Ehrenamt) ist beispielsweise nicht enthalten. Das BIP misst nicht die Wohlfahrt einer Region und sagt nichts über die Gerechtigkeit der Verteilung des Wohlstands aus. Umgekehrt können negative Ereignisse – wie Naturkatastrophen, Umweltverschmutzung, Kriminalität, Aufrüstung – durch Mehrausgaben zu einem gesteigerten BIP führen.

In der aktuellen Ausgabe des Statistischen Monatsheftes wird neben den beiden erwähnten Beiträgen auch über den Besuch von Studierenden der Fachhochschule Erfurt im TLS im Rahmen der Exkursionswoche 2025 berichtet. Das Landesamt bot dabei praxisnahe Einblicke, insbesondere in das umfangreiche Datenangebot und die Recherche- und Forschungsmöglichkeiten. In offenen Diskussionsrunden präsentierte sich das Amt zudem als attraktiver Arbeitgeber. Mit dieser Veranstaltung wurde das Ziel, den fachlichen Austausch zwischen Behörde und Wissenschaft zu fördern, in jeder Hinsicht erreicht. Das TLS freut sich, auch künftig als Exkursionsziel zur Verfügung zu stehen.

Das Statistische Monatsheft Juni 2025 finden Sie ab sofort auf der Website des Thüringer Landesamtes für Statistik unter www.statistik.thueringen.de. Der Aufsatz "Hochschulfinanzen in Thüringen - Eine Statistik mit finanzwirtschaftlicher Tragweite" kann dort auch direkt eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Pressestelle

Telefon: 03 61 57 331-91 13

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de